Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

23.6.1863 (No. 145)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 23. Juni.

M. 145.

erung

30 -

30 - - - -

00

0

72 36

46

6 - 3 10 - 5 10 - 300 -

400

30

52 - - 51

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl., burch bie Boft im Großherzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrudungsgebuchen Beitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpeb ition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1863.

Amtlicher Theil.

Aarleruhe, den 22. Juni.

Laut Allerhöchster Orbre vom 21. b. tritt Oberleutnant Stein wachs, Platmajor bei ber Garnisonskommandantsichaft ber Residenz Karlsrube, in bas Jägerbataillon zurud;

Oberseutnant Unger vom 4. Infanterieregiment, Pring Wilhelm, wird, unter Enthebung von der Funktion als Aufsichtsoffizier bei dem Kadettenkorps, zum Plasmajor der Garnison der Residenz Karlsruhe, und

Oberleutnant v. Fri ed e burg vom 2. Infanterieregisment, König von Preußen, als Aufsichtsoffizier zum Kadettenstorps befehligt.

Dieustnachrichten.

Beine Königliche hoheit der Groffherzog haben Sich unter bem 10. Juni b. 3.

gnabigft bewogen gefunden :

ben Reserendar Wilhelm Goldschmidt von Karleruhe

ben Kameralpraktikanten Emil Schmidt von Beibelberg jum Revisor bei bem evangelischen Oberkirchenrathe zu er-

bem Stationskontroleur, Zollinspektor von Gener in Köln, mit Beibehaltung seines gegenwärtigen Titels, ben Rang eines Hauptzollamts-Berwalters zu verleihen;

ben Revisor Friedrich Walchner bei ber Steuerdir:ktion, vorerst provisorisch, zum Obereinnehmer in Donaueschingen, ben Distriktsnotar Merander Serger aus Gerlachsheim, zur Zeit Revident bei dem Ministerium des Innern, zum Revisor bei diesem Ministerium,

den Registraturgehilsen Karl Richter bei dem Oberschulsrathe zum Registrator bei dieser Stelle zu ernennen;

bem Hofrath Professor Dr. Bluntschlit an ber Universität Beibelberg ben Charafter als Geheimer Rath britter Klaffe zu verleiben:

bie erledigte Borftands- und erfte Lehrstelle am Padagogium und der höhern Bürgerschule in Durlach dem Prosessor Ludwig Wettach, Diakonus und Borstand der höhern Bürger-

schule in Bretten, zu übertragen; bem praktischen Arzte Dr. Leopold Fischer in Heibeiberg die Stelle eines Affistenzarztes bei bem Amtsgericht und Oberamt Heibelberg mit Staatsbiener-Eigenschaft zu übertragen.

Hicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

△ Korfu, 21. Juni. Der Lord Oberkommissär hat in einer offiziellen Erklärung die Bereinigung der Jonischen Inseln mit Griechen land verkündet. Darauf Tedeum und Illumination.

† Ronftantinopel, 21. Juni. Doft Mohammed ift mahrend der Belagerung von Berat gestorben. Die Instustrie aus stellung wird am 10. Juli geschlossen werden. Die türkischen Garnisonen an den Kustenplagen des Abriatisichen Meeres werden verstärkt wegen eines vermutheten Untersnehmens der Albanier unter Stander Beg.

Deutschland.

Rarlerube, 22. Juni. Das heute erschienene Regierungs= blatt Rr. 27 enthält (außer Personalnachrichten):

I. Unmittelbare allerhöchfte Entschließungen Seiner Königlichen hoheit bes Großherzogs. Merhöchslandesherrliche Berordnung, die Beaufsichtigung und Leitung des Gewerbeschulmesens im Großherzogthum betreffend. Dieselbe enthält solgende Bestimmungen:

S. 1. Der Gewerbeichulrath ift aufgehoben. Die Beauffichtigung und Leitung ber Gewerbeichulen, einschließlich ber Dienstpolizei über bie Lehrer, beren Anftellung, Befferstellung, Berfetjung und Entlaffung, wird bem Dberichulrathe übertragen.

S. 2. Die oberfte Aufficht und Leitung bes Gewerbeschulwesens geht von bem handelsministerium an bas Ministerium bes Innern über.

S. 3. Die Uhrenmacherschule in Furtwangen, sowie die öffentlichen Lehranstalten zur Förderung anderer Zweige der hanslichen Industrie find bem handelsministerium unmittelbar untergeordnet.

S. 4. Art. XII S. 50 bis 55 ber Berordnung vom 26. Mai 1857, die Gewerbeschulen betreffend, die Berordnung vom 4. Juni 1857, die Uhrenmacherschule in Furtwangen betreffend, und S. 5, Absah 2, der Berordnung vom 19. April 1860, die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend, sind ausgeboben.

S. 5. Diefe Berordnung tritt mit bem erften Juli 1863 in Birt-

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. 1) Bekanntmachung des großt. Ministeriums des großt. Hauses und der auswärtigen Angelegen-heiten: Die Etappenkonvention zwischen Baden und Preußen betreffend. 2) Bekanntmachung des großt. Finanzministeriums: Die Anshedung der Rheinzölle auf der Wasseritraße von Konstanz dis Basel vom 15. d. M. ab betreffend.

München, 18. Juni. Die Kammer ber Reichsräthe hat sich heute konstituirt, indem sie unter dem Borsit ihres vom König ernannten Präsidenten, des Frhrn. v. Reissenderg, den hochbejahrten Grasen Karl v. Seinsheim wieder zu ihrem zweiten Präsidenten, sodann den Frhrn. v. Niethammer zum ersten und den Grasen v. Montgelas zum zweiten Sekretär ernannte. Das Bureau der Ersten Kammer ist demnach wieder aus denselben Personen gebildet, aus welchen es auf dem vorigen Landtage bestand.

Dreeden, 19. Juni. Aus Leipzig geht bem "Dreed. 3." von heute Nachmittag 1/22 Uhr folgende Nachricht zu:

Der König von Sach sen tras heute Bormittag mittelst Extrazuges von Oresben hier ein und suhr sosont nach bem Berliner Bahnhose, um daselbst den König von Preußen zu begrüßen, welcher um 11 Uhr 50 Min. auf seiner Reise nach Karlsbad mittelst Extrazuges mit zahlereichem Gesolge hier eintras. Beide Majestäten begrüßten sich auf das herzlichste und nahmen in dem Empfangszimmer ein Orsenneur ein. Um 12 Uhr 40 Min. seizte der König von Preußen seine Reise weister fort, während der König, von Sachsen mittelst Extrazuges nach

Dettin, 21. Juni. Se. Maj. ber König wird bis Mitte Juli in Karlsbad verbleiben und sich dann zur Nachkur nach Ragat in der Schweiz begeben. Für die Dauer
ber Anwesenheit Höchstdesselben in Karlsbad ist zwischen dort
und Berlin eine regelmäßige Depeschenbesörberung organisirt. Nächsten Dienstag begibt sich Hr. v. Bismarck zu dem
König nach Karlsbad. Der Justizminister Graf zur Lippe
ist gestern zum Kurgebrauch dorthin abgereist. — Ihre Maj.

bie Königin Augusta wird in den ersten Tagen des Monats Juli von Schloß Windsor in Koblenz eintressen. Dort gedenkt Höchsteselbe etwa vier Wochen zu verweilen und sich dann zu längerm Ausenthalt wieder nach Baden-Baden zu begeben. Zu Ansang September wird wohl auch der König aus der Schweiz nach Baden-Baden sommen und daselbst mehrere Wochen bleiben. — Ihre Maj. die Königin-Wittwe brabsichtigt, am 2. Juli ihre Reise nach Wildbad anzutreten. — Auf der Kückreise aus der Provinz Preußen werden Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzzessischen der zu gestin am 25. d. M. in Bromberg eintressen und sich von dort zum 28. nach Putbus auf der Insel Kügen begeben. — Gestern seierte das 2. Garderegiment z. F. das Jubelsest seis nes fünfzigigährigen Bestandes.

Bromberg, 18. Juni. Un Stelle bes Stadtraths Peterfon ift heute ber Kandidat der Fortschrittspartei, Gutsbesitzer Bertelsmann, mit 207 Stimmen von 237 zum Abgeordneten bes zweiten Bromberger Wahlbezirks gemablt morben

* Wien, 19. Juni. Die "Generalforr." schreibt offiziös: Die "Nord. Allg. 3tg." vom 18. d. M. bringt aus Berlin unter dem Anschien eines Communique über die Polenfrage eine seltsame Auslassung, welche beginnt wie folgt: "Die polnische Frage entwirrt sich immer mehr, und ift dieses Resultat größtentheils den Bemilhungen Preußens zu danken. Eine Berfändigung über die den Polen einzuräumenden Konzessionen ist zwischen Ausland, Preußen und Desterreich bereits erreicht" u. s. w. — Soweit die Sache Desterreich betrifft, sind wir in der Lage, diese Angabe — in welcher Abssicht sie immer abgefaßt sein möge — als rein aus der Luft gegriffen zu bezeich nen. (Die "Nord. Allg. Ig." beharrt bei ihrer Behaubtung.)

Herzog Ernst von Koburg hat gestern nach achttägigem Ausenthalte in Wien mit den Hh. Geh. Staatsrath Franke und dem Abjutanten Grasen v. Keller Wien wieder verlassen. Der Herzog wurde in der kaiserl. Hofequipage von dem Obersten v. Haugwitz zum Westbahnhof geleitet; er begibt sich zu-nächst auf seine Güter in Oberösterreich und von da aus direkt nach Koburg zurück. — Der Sektionschef im Finanzeministerium, Franz Frhr. v. Kalchberg, hat eine Reise nach Deutschland in Zollvereins-Sachen unternommen.

Wien, 20. Juni. (M. T.-B.) Der "Generalforresp." wird unterm 13. aus Kor fu geschrieben: Hier werden Vorsbereitungen zum Empfang des neuen Königs der Griechen getroffen, welche auf einen längern, wenn nicht bleibenden Aufenthalt desselben auf Korsu schließen lassen. Ein Grund dafür dürfte vornehmlich darin liegen, daß der König von dem töniglichen Schlosse in Athen nicht wohl früher Besitz ergreifen kann, als dis die baprische Opnastie ausdrücklich auf ihr Eigenthumsrecht verzichtet hat.

Pien, 21. Juni. (B. T.-B.) Die Abreftom mi f = fion des Abgeordneten hauses hat beschlossen, in der Adresse unter Billigung des gemeinsamen Borgehens Desterreichs mit den Westunächten der polnischen Frage zu erwähnen, von einer Erwähnung der deutschen Frage dagegen Umgang zu nehmen. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Prof. Hasner, ist zum Präsidenten des Unterrichtsrathes ernannt.

Italien.

Turin, 18. Juni. Die "Marinezeitung" theilt mit, bag

* Ausstellung des Pheinischen Gunftvereins.

Berichtigend die Angabe am Schluß unserer Mitheilung in Rr. 140 bieses Blattes bemerken wir, daß ber Kunftverein in Freiburg allerbings Antaufe gemacht hat, und zwar bestehen bieselben in seche Bilbern, im Berthe von zusammen 578 fl. 20 fr.

Benben wir uns nun ju ber Besprechung einzelner Runftgegenftanbe, die unsere Ausmertsamteit, junachft entweder burch die Wahl bes Gegenstandes oder durch bessen Behandlung, in Anspruch nehmen.

Bie schon im Allgemeinen bemerkt, ist die eigentliche historische Kunst, d. h. es sind diesenigen Bilder, welche durch tiesern innern Gehalt, durch charaftervolle Darstellung bedeutender Momente aus der Kirchens oder Prosangeschichte, sowie durch echte künstlerische Durchdildung sich auszeichnen, auch dieses Mal wieder sehr schuach vertreten, wie dies in der Regel bei den meisten wandernden Ausstellungen — wir dürsen wohl sagen leider — der Fall zu sein pflegt. Eines dieser Bilder Kat.-Nr. 111, "Derzog Alba und die Gräsin von Rubolstadt" von Rust ig e, welches die Kritik über die Stuttgarter Ausstellung in Nr. 100 der Schwädischen Kronik "das größte Wert der ganzen Ausstellung, nicht nur in Beziehung auf die Ausdehnung, sondern auch auf den Werth der Komposition" nennt, war uns zu sehen leider nicht vergönnt; und die beiden, der Berbindung sür historische Kunst ang shörigen größern Bildern Nr. 21 und 22 von Rosenselber und Sprangenselle

Doch möchten wir wohl ben folgenden Nummern die Berechtigung, sich biesen Bilder won D. Cornill in Franksurt (Nachtigen Bildern — wenn gleich nicht in unmittelbarer Folge — anzureihen, nicht versagen; Nr. 303, Ludw. Thade's größeres Bild "der böhmischen Stände Attentat auf das Leben der beiden kais. Statts halter in Prag, Slavata und Martinip," welches erst in Freiburg zuging, verdient diese Stre schon um des Stosses willen, als so zu wenig modellirt, aber von lieblicher kindligen ersten Ales in dem blutigen Drama des unheilvollen, für wenn auch sonst gemalt, doch im Kolorit etwas schwer.

Deutschland so verderblichen dreisigjährigen Krieges. Ziemlich lebendig im Ganzen aufgefaßt, siellt sich die tumultnarische Szene in einer gewissen tünflerisch wohldurchdachten Gruppirung dar, auch die einzelnen Figuren ermangeln nicht eines fleißigen Studiums; das Kolorit hingegen bei theilweiser Feinheit wirft nicht gut zusammen, indem bei dem Mangel an entschieden kräftigen Licht und Schattenparthien das Bild etwas Trübes, Monotones erhält. Hiermit im Gegensahe wirft Jacobs, bes golhaischen Hofmalers, prächtige Farbenstimmung, die wir sast jedes Jahr in leuchtenden Bildern bewundern, bei Nr. 297 "Simson von den Philistern gebunden"; ein zwar oft und in ähnlicher Weise behandelter Gegenstand, aber hier durch Farbenreiz, sowie durch seine und boch frästige Modellitung, namentlich der Hauptsguren, sich vortheilhaft auszeichnend. Nur der Gesichtsausdrud des überlisteten Helden fönnte edler sein; bei den Philistern mag's passen, wie's ist.

Das liebliche Dahrchen vom "Dornroeden" (Rr. 167) von Defter-Le p, bas une aus größerer Gerne wegen bes wirtfamen Bufammenhalte ber Farben fo vielveriprechend entgegen ichaut, verliert bei naberer Betrachtung Manches von feinem Bauber, inbem mit Ausnahme ber Konigefinder, Die allerbinge recht lieblich, nur faft gu folant, une entgegentreten, alle übrigen Figuren mehr ober weniger profaifc aufgefaßt und bargeftellt finb, jum Theil felbft in uniconen Stellungen. Die Architeftur, wie fie fich bier zeigt, mare gerabezu eine unmögliche. Derfelbe Gegenstand, nur vom entgegengefesten Momente bes Dabr: dens aufgefaßt, (Rr. 206) von grin. Unger ericeint uns ebenfalls nichts weniger ale mabrchenhaft. In ber Farbe jeboch manches Gute. - Die beiben Bilber von D. Cornill in Franffurt (Dr. 28 und 29) zeugen von fleißigem naturftubium und befunden einen feinen Farbenfinn mit tuchtiger Technit. Geine "Mutterliebe" ift ebel in Romposition und harmonisch in ber Farbe; bas halb fnienbe Rind vielleicht etwas zu wenig modellirt, aber von lieblicher findlicher Berg= lichfeit. Dagegen find "Abam und Gva" febr fleißig mobellirt, aber, Die Bergpredigt (Rr. 195) und die "Auferwedung des Jairus Tocheterlein" (Rr. 362) von Malbilde Spranbel, die ihres Gegenftanbes wegen unbedingt ju ben historifchen Bilbern gehörten, gablen — weil nach Romposition anderer Meister gemalt — nicht hieber.

Bas follen wir aber sagen von Dante's Biebersehen seiner Beatrice (Rr. 34) von Bogel von Bogelstein! von biesem Amorettengewimmel, dieser Masse in den buntesten Regendogensarben gleißender Gestalten, dem poetischen Zwiegespann von Ochs und Greifi; von bem bas Antlit verhüllenden, zu Boden gesunkenen Dichter, nicht achtend seiner verklärten Geliebten ermunterndes "Guarda mi ben!" — Geben wir vorüber.

** Rarlerube, 21. Juni. Bir haben f. B. bas Erfcheinen bes Gpos "Gvangeline" von Longfellow, in beutider leberfegung und mit Ginleitung und erläuternben Roten verfeben von Go. Ridles, in biefen Blattern angezeigt, und zweifeln nicht, bag Diejenigen, welche biefe Dichtung feitbem gelefen, in bas Urtheil einstimmen werben, weldes wir bamale über bas Bert, und namentlich auch über bie beutiche Bearbeitung beffelben, gesprochen. Runmehr bat fich eine Stimme über lettere vernehmen laffen, bie, wie nur irgend eine andere, jur Gache befugt ift: fr. Longfellow felbft, beilaufig gejagt ber erfie jest lebenbe amerifanifche Dichter, und in feiner Beife felbft ben meiften englischen voranstebend. In einem Schreiben an ben Grn. Ueberfeper aus Cambridge bei Bofton vom 30. Mai b. 3., welches wir eingufeben Gelegenheit batten, beift es u. A.: "3d bitte Gie, meinen warmften Dant fur bie Ghre bingunehmen, welche Gie mir erwiefen haben, nicht nur burch bie Ueberfebung felbft, welche bewunderungswürdig ift, fondern auch durch bie Ausarbeitung ber Unmerfungen, welche Gie bem Berle felbft beigefügt haben ... 3m. Uebrigen mußte ich bem Buche Richts bingugufugen und Richts binwegzunehmen. Doge fein Erfolg Gie für bie barauf verwendete Urbeit lohnen !" Bir fonnen biefen Bunfd nur theilen,

von bem Marineminister an ben Befehlshaber bes Marine= 1 bepartements ber Befehl ergangen ift, bag Schiffe bes Rirchen fta ates bei ihrer Ginfahrt in die italienischen Gemäffer ihre Flagge einzuziehen haben. Abgesehen von biefer Formalität, werden fie gleich ben Schiffen befreundeter Machte behandelt.

Frankreich.

Paris, 19. Juni. (Roln. 3tg.) Die Depefche Frankreichs nach Petersburg zeichnet fich burch ibre Dagigung aus. Der Minifter hat, um mit Defterreich mehr im Ginklang zu bleiben, die Punkte bezüglich ber National= vertretung und ber blos aus Bolen zusammenzusekenben Berwaltung nicht besonders hervorgehoben. Um meisten Gewicht wird auf die Ginberufung einer Konfereng gelegt, an welcher fammtliche unterzeichnende Dachte ber Wiener Bertrage fich betheiligen follen. Den Baffenftillftanb betreffend, druckt Gr. Drounn bes Lhuns blos die Hoff= nung aus, daß Rugland, falls es die Borichlage ber Machte genehmigt, die geeigneten Magregeln ergreifen werbe, um dem Blutvergießen mahrend ber Unterhandlungen ein Ende zu machen. Der "Courrier bu Dimandje", welcher baufig febr gut unterrichtet ift, bemerkt, bag bie Uebereinstimmung ber brei Machte nicht so groß ift, als gewünscht werben mochte, da diefelbe mehr auf Worten beruht, als auf bem Wefen ber ftreitigen Buntte. Sier ift man übrigens feit einigen Tagen wieber friegerischer gestimmt. Die Re= gierung hat bem Rabinet von Betersburg eine Beschwerbe wegen der gegen die Polen verübten Graufamteiten gutom= men laffen.

3 Maris, 20. Juni. Der "Moniteur" brachte beute nicht, wie man erwartete, bie Ramen ber neuen Rabinets= mitglieder. Ginerfeits will man nun wiffen, bag bie Rabi= netsmobifitationen wieder verschoben worden fei, anbererseits, daß noch nicht alle Einzelheiten geordnet werben founten. - Die polnifche Ungelegenheit ift fortwährend die Tagesfrage. Die Note des Hrn. Droupn de Lhuns an ben frangofifden Gefandten gu St. Betersburg wird burch einen Ministerialattaché überbracht. Manche wollen behaupten, daß ber Bergog von Montebello nur bie Ueber= gabe biefer Rote an ben Fürften Gortichatoff abwartet, um Betereburg zu verlaffen, wo feine Stellung unhaltbar ge= worden zu fein scheint. Die Wahl eines Rachfolgers wurde indeg feine leichte Aufgabe fein. Die "France", allein unter allen Blattern, hofft heute "von ber Klugheit Rußlands und von bem Patriotismus Bolens felbft eine friedliche Löfung (burch eine Waffenruhe), welche bas Intereffe beiber Parteien forbert, die Rube Europa's gebietet, Die Menich= lichfeit erheischt." - Daffelbe Blatt veröffentlicht heute auf feiner vierten Seite ein "Bergeichniß bet Rummern ber Pfandbriefe ber polnischen Boben-Rredit-Unftalt, welche bei ber Raffe ber tonigl. Schattommiffion zu Warschau gestohlen wurden." Die faiferl, ruffifche Gefandtichaft forbert bas Bublitum auf, biefe Beröffentlichung als eine Barnung bor Untauf anzusehen. - Wie bemertt, erhielt General Montebello, welcher fich zu Marfeille nach Rom einschiffen follte, Gegenbefehl; ber General wurde nach Fontainebleau berufen, wo er wiederholt langere Unterredungen mit dem

Dem Bernehmen nach hat bie frangofische Regierung in London und in Mabrid bas Unerbieten gemacht, die Regelung ber Unfpruche beiber Regierungen an Derito gu übernehmen. - Die "Indep. belge" wurde beute wieber qu= rudgehalten. Gleiches war vorgestern und gestern mit allen bier nach bem Auslande aufgegebenen Depeiden ber Fall, worin von den Greigniffen gu Borbeaux und Denain bie Rebe mar. In letterm Orte war die Rubestörung rein politischer Natur; die Grubenarbeiter 2c. widersetten fich nämlich einer Gerenade, welche die Arbeiter der Fabrikanten Cail u. Komp. bem Regierungsfanbibaten Boitelle bringen wollten. — Der "Moniteur" melbet bas Eintreffen ber Gludwünsche bes Papftes und bes Königs von Schweben gur Einnahme Buebla's. Bon ber Gratulation ber Königin Bictoria ift noch Alles ftill. — Das Rejultat ber Wahlen auf Corfica bat ber "Moniteur" noch immer nicht veröffentlicht. Doch scheint es fich bem "Observateur be la Corfe" zufolge zu bestätigen, daß im 2. Wahlbezirk ber Oppositionstandibat Gavini mit 2000 Stimmen Majoritat gewählt wurde. — Der "Temps" glaubt bas von mehreren Blättern gebrachte Gerücht, daß in Folge englischer Reklamationen Frang II. Rom verlaffen werbe, als unbegrundet bezeichnen zu können. — Borse auch heute äußerst flau. Rente bleibt 68.40. Mobil. 1203.75. Ital. 72.85 trop bes reifenben Binsabschnittes.

Belgien.

Bruffel, 20. Juni. (Roln. 3tg.) Der schiederichterliche Spruch des Ronigs Leopold in ber englisch = brafili= ichen Angelegenheit ift bem Bernehmen nach in ben letten Tagen an die betreffende Stelle übermittelt worben. Bie man zu ber Unparteilichkeit des hoben Aburtheilers fich verseben burfte', ift die Entscheidung, wie verlautet, zu Gunften ber Regierung bes Raifers Dom Bebro ausgefallen. - Die Bergogin von Brabant wird nachstens einige Bochen bei ihrem Bruber Stephan in Schauenburg gubringen. Der Bergog begleitet feine Gemahlin bis an ihren Bestimmungsort, wo er fich jedoch nur wenige Tage aufhalten wird. - Der Untwerpener Gemeinderath hat ein Silferufs-Da= nifest in ber Citabellen-Angelegenheit an fammtliche Gemeinberathe bes Landes erlaffen.

Miederlande.

Saag, 19. Juni. (Roln. 3tg.) Die 3weite Rammer hat ben Gefegentwurf ber Regierung über bie Unnahme bes mit ber schweizerischen Bunbesregierung abgeschloffenen Sanbelsvertrages mit überwiegender Stimmenmehrheit verworfen. Das hauptmotiv ber Zurudweisung war die befannte Ausschließung ber Fraeliten aus einigen Kantonen ber Schweiz, und die Rammer fprach fich in diefer Beziehung babin aus, baß holland, wo die Gemiffensfreiheit in weitefter Musbehnung herriche, teinen Bertrag auf Gegenseitigkeit mit einem Bolfe abschliegen könne, welches noch solchen mittelalterlichen Grundfägen huldige.

Danemart.

Ropenhagen , 16. Juni. Der König hat gufolge einer gestern ausgegebenen Rummer ber Departementszeitung un= term 10. d. Dt. einen offenen Brief unterzeichnet, betref: fend die Annahme ber auf Bring Bilhelm gefallenen Bahl jum König ber Griechen, welcher offene Brief also lautet:

Bir Friedrich ber Giebente, von Gottes Unaben, Ronig ju Danes mait zc., thun hiermit fund : Rachbem eine von ber griechifden Ra= tionalversammlung bieber geschickte Deputation und bas Defret ber Rationalversammlung vom 18./30. Marg b. 3. überreicht bat, woburch Ge. Rgl. Dob. Bring Chriftian Bilbelm Ferdinand Adolf Georg, nachftaltefter Cobn Gr. R. Sob. bes Bringen Chriftian gu Danemart, gewählt und proflamirt worden ift ale fonftitutioneller Ronig ber Grieden, und ba bie Befanbten Frantreiche, Englande und Ruglande, gu einer Konfereng in London versammelt, die Buftimmung ihrer refpettiven Sofe zu biefer Babl in ihrer Gigenichaft ale Chusmachte bee griechischen Reiches zu erfennen gegeben haben, haben wir biefelbe ents gegen genommen, fo wie wir fur Ce. R. Dob. Bring Chriftian Bilhelm Ferdinand Abolph Georg bierburch bie erbliche Couberanetat über bas Konigreich Griechenland unter ber Bebingung entgegen nehmen, bag bie Jonifchen Infeln mit bem griechijden Reiche vereint werben. Begeben auf unferm Schloffe Chriftiansborg, ben 10. Juni im Jahre bes herrn 1863, im 16. Jahre unferer Regierung. Unter unferem foniglichen Sand und Giegel. Freberid R. G. Sall.

Rugland und Wolen.

St. Petereburg, 15. Juni. Auf Befehl bes Raifers ift das Forterscheinen des Blattes "Wremja" (die Zeit) ver= boten worden.

Mus Riem wird gemeldet, daß die Bauern fehr eifrig find, gefangene Insurgenten einzubringen. Am 1. Juni brachten fie über 90 derseben nach Riem, barunter ben Bereiter ber Universität Olichansti und mehrere andere befannte Stadt= perfonlichkeiten. Die Bevolkerung empfing und begleitete ben Gefangenentransport "mit den gewohnten Unwillensbezeis gungen gegen bie Storer ber Rube".

Rrafau, 20. Juni. (Preffe.) Die in Bolen ftationirten bonifden Rofaten find unzufrieden und verlangen mit ber geraubten Beute in bie Beimath entlaffen zu werben.

Die Ueberfetung eines fo bervorragenben poetischen Berfes fonnte in bem Grabe, wie bier, nur gelingen, wenn ein poetifcher Strom auch burch bie Feber bes lleberfeters hindurchgegangen ift. In ber That bat Sr. Lebramte-Braftifant Ridles bei berichiebenen öffentlichen Anlaffen, wie jungft erft bei ber Uhlanbfeier, burch geift- und ichwungvolle Belegenheitsgebichte ein poetifches Talent ertennen laffen, bas ber vollen Beachtung wurdig ift. Dies wurde, wie wir nicht zweifeln, noch beutlicher werben, wenn er mit einer Cammlung eigener Dichtungen, bie er in ber Mappe bat und über bie mir pon fompetenter Seite febr portbeilbaft urtbeilen borten, an bie Deffentlichfeit treten wollte.

N Stragburg, 21. Juni. Das fiebente Gangerfeft ber elfähifden Befangvereine bat feit geftern viele Taufenbe von nab und fern in unfere Ctabt geführt. Diefelbe bietet in ihrem außern Unblid bas Bilb einer Lebhaftigfeit, wie fie bier feit Jahren nicht mehr vorgetommen. Sabnenichmud und Triumphbogen, Bergierungen und Inidriften aller Urt geben bem Gangen bas Geprage einer friedlichen Bereinigung, bie um fo mehr Berth bat, ale auch unfere Rachbarn aus Deutschland und ber Schweiz vertreten find. Im Gangen find 118 Gefangvereine angemelbet und vertreten. Die große Refiballe auf bem Rleberplat ift zwedmäßig eingerichtet. Bon Stunde gu Stunde gieben bie verfchiebenen Bereine in bie Stadt ein mit ihren Bannern an ber Spipe. Econ geftern Rachmittag begann bas & ft mit einem Rongerte, in welchem 1400 Boglinge ber Bolfe: ichulen mitwirften und bie ben Beweis lieferten, welche Fortidritte bie Befangbilbung in bem Elfaß feit einigen Jahren gewonnen. In ber Ruprechtsau wurden Abende Militarmufitchore und Gefange bes Chorafvereine ausgeführt; ben Beborben, fowie bem Prafibenten bes Feftes, orn. Rötinger, wurden bann bei ber-Rudfehr in bie Stabt Gerenaben gebracht.

Die bie jest ergielten Erfolge fonnen ibn nur bagu ermuntern.

Diefen Morgen verfundeten Artilleriefalven ben Beginn bes eigent= lichen großen Gefttage; auf ber Blattform bes Munftere wurden verichi bene Dufifftude ausgeführt. Ginen prachtvollen Anblid bot beute Mittag ber große Festzug, ber fich von bem Broglie, mo ber Maire an bie Bereine eine Unrebe bielt, in bie Fefiballe begab. Muf bie Leiftungen bes großen Rongerts, bas in jeber Beziehung ale ein gelungenes bezeichnet werben muß, und bei welchem Deifter wie Berliog ac. als Dirigenten auftraten, werben wir gurudfommen, Dit bem Ginbruch ber Racht wurden die Mairie und viele Privathaufer glangend beleuchtet, und auf dem Münfter brannten bengalifche Feuer.

Mannbeim, 22. Juni. (Mnnh. Bl.) Geftern trat ber berühmte Biener Baffanger Dr. Comibt in ber "Jubin" gaftirend auf. Gelbfiverftanblich erntete er machtigen Beifall. - Beftern war ber Fe ftplat giemlich befucht und follen nabe an 2500 Gintrittefarten gelöst worben fein. Rechnet man biergu noch bie Befiger von Schugenfarten, welche in großer Angabl aus biefiger Stabt, ben benachbarten Orten. von Labenburg, Beibelberg ac., anwesend waren, fo fann man ben Befammtbefuch auf ungefahr 3300 Berfonen anichlagen.

Damburg, 18. Juni. Un angemelbeten Thieren ju unferer Mu 8: ft ell ung ergibt ber Colug ber Unmelbung 3861, worunter 168 Bengfte mit 15 arabifden Bollblut-Bengften. Unter ben letten Unmelbern bon Thieren befinden fich außer einer namhaften Angahl großer Gutes befiter auch bie Ronigin von England und die Konige von Sannover und von Burttemberg mit biverfen Pferberacen.

* Berlin, 20. Juni. Bei bem geftrigen Bferberennen er= eignete fic bas Ungliid, bag im Burbenrennen ber Offiziere ber Leutnant v. Chierftabt vom 1. Garbe-Illanenregiment einen febr gefabrlichen Sturg that. Der Reiter verlette fich fo fdwer, bag er nach Bethanien gebracht werben mußte; bas Pferd blieb auf ber Stelle tobt; noch brei andere Reiter fturgten an berfelben Stelle.

Auf bem Gebiete von Bibun ichlugen fich 140, von 600 Ruffen umzingelte Polen gludlich burch. Bei Gorn beftand Boncza ein Ravalleriegefecht.

In Lemberg murbe Furft Bilhelm Rabzi will ver-

Großbritannien.

* London, 20. Juni. In ber geftrigen Sitzung bes Dberhauses erhob fich Lord Stratford de Redeliffe, um ein paar Fragen über die Art ber Kriegführung in Polen und bie babei vortommenben Graufamteiten an ben Staatsfefretar bes Auswärtigen zu richten.

Dan tonne fich - bemertt er -, wenn man ben Charafter bes Krieges in Betracht giebe, ber Bahrnehmung nicht verschließen, bag große Graufamteiten verübt wurden. Ge beftebe jest auf befben Seiten, fowohl auf Geiten ber Autorität wie auf Geiten ber Aufftanbifden, eine Schredensberricaft. Die Sauptpuntte, bie er aus Dem, mas er in ben letten paar Tagen in ben Zeitungen gelefen, entnommen habe, feien hinrichtungen von Prieftern und Burgern, ohne gefehliche Form und mit unnöthiger Graufamteit vollftredt, maffenhafte Riebermetelung von Beibern und Rindern in ihren Bufluchteflatten, unprovogirte Ingriffe auf Privathaufer, mit faltem Blut vollzogene Abichlachtung von Gefangenen, Röthigung, Abreffen an ben Raifer gu richten, unter Unbrohung bes Todes durch ben Strang für ben Beigerungefall, lebers füllung ber Befangniffe, welcher nur burch tägliche Sinrichtungen Ginhalt gethan werbe, Berhaftung von Grundbefigern und Konfistation ihres Eigenthums wegen Berabreichung von Speife und Erant an vorübergiebende Insurgenten, und enblich Bebrobung von Damen mit Runtens oder Ruthenhieben wegen Tragens von Trauergemanbern ober Richtauslieferung ihrer angeflagten Manner. Er glaube, 3hre Derrs lichfeiten murben mit ibm barin einverftanben fein, bag, wenn auch nur ein Behntel biefer Angaben mabr fei, binreichenber Grund vorliege, ein foldes Berfahren laut ju verurtheilen. Er glaube, daß biefe Buftanbe bas natürliche Refultat ber Bergweiflung auf ber einen und bes Befühls ber gefähibeten Dacht auf ber anbern Geite feien. Er wolle gern anerkennen, bag Garl Ruffell und die englische Regierung im Allgemeinen von ben aufrichtigften Beftreben, eine befriedigenbe Lofung ju finden, befeelt feien. Doch fonne er fein Auge nicht ben Folgen biefes Buftanbes ber Dinge verichließen, und es fei ibm baber barum gu thun, bon feinem eblen Freunde eine bestimmte, verlägliche Erffarung ju vernehmen. Es liege bie größte Befahr im Berguge, es fei von ber boditen Bichti feit, einem Busammenftoge zwischen ben verschiedenen Dadien vorzubengen; bie Gache ftebe auf bem Bunfte, wo ein Bringipienfampf entbrennen und eine Rollifion gwijchen ben Intereffen verschiedener Lander Statt finden fonnte, und ce liege fowohl im 3ntereffe Englande, wie Guropa's, einen Buftand ber Dinge berbeigufub: ren, ber nicht nur fur bie betreffenden Barteien, fonbern auch fur Guropa im Allgemeinen befriedigend mare. Er wolle fich nicht anmagen, mit einem bestimmten Borfchlage bervorgutreten, neige aber fart gu ber Unficht, bag, wofern nicht etwas Bestimmtes gefchebe, eine Trennung ber beiben fo lange in Feindseligfeit mit einander begriffenen ftreitenben Barteien berbeiguführen, beren Feinbseligfeit fo-tief eingewurzelt fei, daß fie fich nicht leicht befeitigen laffe, man bie Beilung eines Uebele nicht erwarten burfe, bas ben europäischen Frieden icon fo baufig gefährbet habe und bies mehr und mehr thun werbe. Er frage ben eblen Lord, um welche Beit ber Geffion er im Stande gu fein glaube, bem Saufe weitere Mittheilungen über ben Stand ber Ungelegenheiten Bolens vorzulegen ; ferner, ob er Rachrichten erhalten habe über bie vo i ben Ruffen gegen ihre Gefangenen ausgenbte Strenge und Graufamfeit, namentlich über ben Erlaß bes icheuglichen Befehles jum Aus: peitiden von Beibern.

Gail Ruffell: Bas bie erfte Frage augeht, fo habe ich gu bemerten, bag feine lange Beit verftreichen wird, bis ich im Stanbe fein werbe, bem Saufe weitere Papiere in Bezug auf Bolen vorzulegen. Um vorigen Mittwoch (17. Juni) find aus Sondon, Baris und Bien Depefden nach Bet reburg abgegangen, in welchen die Unfichten bet betreffenben brei Dachte über ben gegenwartigen Stand ber Dinge in Bolen niebergelegt find. Dan wird, bente ich, finden, bag bie in ben Depefden ausgebrudten Unfichten beinabe ibentifc find, Benn eine Antwort eingetroffen fein wird, fo werbe ich bie Papiere auf ben Tifd bes Saufes niederlegen, und ich will bingufugen, bag, wenn bie Unts wort auf fich warten läßt, langer ale einige Tage auf fich warten laßt, ich bie von Ihrer Daj. Regierung nach Betereburg gefandte Depefche bem Saufe vorlegen werbe, ohne auf eine Antwort ju warten. Bas bie zweite Frage anbelangt, jo ift bie einzige Beftätigung ber Zeitunge: nachrichten über bie ruffifder Geits verübten Graufamfeiten in einer Stelle einer Depefche unferes Ronfuls in Barichau enthalten, aus ber bervorgebt, daß einige Gefangene obne richterliche Brogebur - ich vermitthe, in Folge bee Epruches irgend einer Art von Rriegsgericht bingerichtet worben find. Bas ben bas Beitschen von Beibern verfile genden barbarifchen Befehl betrifft, fo fann ich nicht an fein Borbans benfein glauben. Bir haben feine authentifden nadrichten über ben Erlag eines folden Befehles, und ich murbe ber ruffifden Regierung in ber That feine Borftellungen barüber machen burfen, ich mußte benn bie ficherften Beweife in Sanben haben. Es ift von Bauern fdredlich geplundert worben; allein Gurft Gortichatoff ertheilt mir bie Berfiche rung, es feien Untersuchungen im Bange, um bie Schulbigen ausfinbig gu machen und gu bestrafen. Die ruffifche Regierung laugnet volls flandig, irgend etwas mit biefen Sanblungen gu thun gu haben.

Lord Brougham bemerft, in ben Berichten über bie angeblich verübten Gräuelthaten laufe obne Zweifel viel Uebertreibung mit unter. Daß aber auch febr viel Babres baran fei, fonne er auf Grund Deffen, mas ibm gemelbet worben, bestätigen. Leiber feien, wenn er bies auch nicht ale Entschuldigung anführen wolle, Grauels thaten nur gu baufig vom Burgerfriege ungertrennlich. Richt nut bieffeits, fonbern auch jenfeits bes Atlantifden Deeres ereigne fic Bieles, was beflagens. und tabelnewerth fei. Er wolle bamit feines: wege behaupten, bag in Amerifa in bem Rampfe amifchen bem Rorben und bem Guben abnliche Grauel verübt worben feien, wie bie von Lord Stratford beschriebenen; allein übergenug fei gescheben, mas man nicht nur beflagen, fonbern auch tabeln muffe. Er wunfche nur, er fonne irgend eine Musficht erbliden , baß jenem Rampf ein Enbe gemacht werbe, welchen bie einmuthige Stimme Guropa's migbillige und

Der Garl v. Da Imesbury fentt bie Aufmertjamfeit bes Saufes auf bie brafilifden Sanbel und wirft Garl Ruffell vor, baß er nicht genug Rudficht auf bie eigenthumlichen Berbaltniffe Brafiliens genommen habe. Cowohl ber englifche Befanbte , fr. Chriftie, wie ber englifde Ronful, Gr. Berefer, verdienten Tabel, indem Beibe fic febr leichtfertig ein Urtheil gebilbet und fich Drobungen erlaubt batten,

bie für eine unabhangige Regierung bochft beleibigenb hatten fein milfs fen. Soffentlich werbe Garl Ruffell bie Bertheibigung feiner Bolitit nicht auf ben Grunbfat Civis Romanus sum ftuten, ben einige im Ausland weilende Englander mit ben Borten: "3ch bin ein Englander und barf thun, mas mir beliebt", ju überfegen geneigt feien. Satte bie englische Regierung fich Frankreich ober irgend einer anbern ftarfen Dacht gegenüber fo benommen, wie bem ichwachen Brafilien gegenüber, fo wurbe ein Rrieg bie Folge gewesen fein. Schlieglich be= antragt er bie Borlegung gewiffer, auf bie Zwiftigfeiten bezüglichen

on 600

bestand

Il ver=

Ober=

um ein

en und

efretär

after bes

en, bag

Geiten,

nbifchen,

mas er

en babe.

ge Form

reiselung

irte Un=

ung von

iter Un=

, llebers

gen Gin:

fistation

rant an

nen mit

ern ober

e herr:

in and

vorliege,

iefe Bu

und bes

Er wolle

ung im

Löfung

Folgen

barum

flärung

von ber

biebenen

n Prin=

ntereffen

im In:

eizufüb:

Europa

en, mit

au ber

ennung

ftreiten:

wurzelt

g eines

o häufig

age ben

glaube.

enbeiten

iber bie

Grau:

m Und:

-311 bes

de fein

ulegen.

b Wien

ten ber

inge in

in ben

nn eine

n Tisa

e Unt:

n läßt,

Depesche

itunge:

n einer

mis ber

d vers

icht -

verfile

Borhan:

ber ben

jierung

e benn

redlich

Berfiche:

quefin:

et voll=

igeblich

g mit

er auf

feien,

Brauel:

t nur

ne fic

feinee:

Norben

ie von

8 man

ur, er

be ges

ge und

Saufes

, baß

filiens

be fich

ätteil,

Bas

Garl Ruffell entgegnet, es fei ein allgemeiner vollerrechtlicher Gat, bag Berfon und Gigenthum von Fremben refpettirt werben muffe, und auf biefes Pringip habe bie englische Regierung ihre Politif gegrunbet. Für ein erlittenes Unrecht muffe Abbilfe gefchafft und im Beigerungefalle jum Zwang gefdritten werben. Gegen bie Borlegung ber Bapiere habe er nichte.

Amerifa.

* Reu-yort, 9. Juni. (Ber "Mfia.") Briefen aus Reu-Orleans vom 2. b. zufolge war feit ber Schlacht vom 27. v. D. nichts weiter bei Bort Subson vorgefallen. Während die Substaatlichen fich ben Sieg in biefer Schlacht zuschreiben, versichern die Unionisten, sie sei gang resultatios geblieben. Un bem Auffommen ber Generale Gherman und Real Dow fängt man aber zu verzweifeln an. Bon Bidsburg ift Entscheibenbes nicht zu melben. Der Bunbesgeneral Blair, welcher abgeschickt worden war, um bie Stellung bes Generals Johnfton zwischen bem Big Black und bem Pagoofluffe zu retognosziren, war am 2. nach Bidsburg gurudgefehrt, ohne eine Gpur bes Besuchten gefunden gu haben, hatte aber auf biefer Expedition alle auf feinem Wege befindlichen Bruden und Baumwollvorrathe zerftort. Andere Berichte melben, Johnston liege mit 18,000 mangelhaft equipirten Goldaten und ohne alle Artillerie nahe am Big Black, Der Kommandant von Bickburg, General Bemberton, hat in einem Urmeebefehl an feine Truppen ertlart, bag er entfchloffen fei, bie Feftung bis auf ben letten Dann gu verthei= bigen. Die mit ber letten Boft gemeldete Raumung Fre = beridsburgs burch bie Gubftaatlichen bestätigt fich nicht. Entftanden mar fie burch eine von General Sedzwit's Divifion refognoszirungshalber vorgenommene Ueberschreitung bes Rappahannock unterhalb Fredericksburg. Es war babei zu einem kleinen Gefechte gekommen; Die Generale Lee und Longstreet aber halten bie Stadt und bie um= liegenden Soben fortmabrend befett. Die Redatteure ber Meu- Dorfer Beitung en hielten geftern eine Berathung, bei welcher bie Organe ber verschiebenften politischen Barteien vertreten waren. Es wurde einstimmig beschloffen, baß jeber Journalift bas Recht befite, die handlungen ber Regierungs= beamten zu beurtheilen, zu tabeln und zu verbammen, bamit beffere Manner an ihre Stelle gefest werben; ferner bag fein Offizier berechtigt fei, irgend ein fern vom Kriegeschau-plat veröffentlichtes Blatt zu unterbrücken; ichlieglich, baß bes Berraths bezichtigte Rebatteure nur vor ben Zivilgerichten zur Berantwortung gezogen werben fonnen. Brafibent Davis hat bem brittifchen Ronful in Richmond bas Erequatur entzogen, weil er gegen Fug und Recht außerhalb Rich= monds und Birginiens Konsularautorität genbt habe.

* Reu-Bort, 9. Juni. Ueber San Francisco find Berichte aus Puebla vom 18. und 19. v. Mts. zur Hand. Der Bortrab der französischen Armee befand sich auf dem Marsche gegen die Hauptstadt bei Cholusa, 6 Meilen jenseits von Puebla.

Baben.

* Rarlerube, 22. Juni. Go eben, Abende 6 Uhr, trifft bie Runbe ein, bag in Durlach abermale ein Brand ausgebrochen ift.

📤 Dannbeim, 20. Juni. heute ftanb ber lebige, 31 3abre alte, angebliche Sanbelomann Emil Billain von Rantes unter ber Anflage ber Bedilfalidung vor ben Edranten bee Cowurgerichts. Den Borfit führte ber großh. Dofgerichterath Lowig, bie . Ctaatsanwalt Da pe, bem Angeflagten ftand Rechtsanwalt Dr. Coulg von Beibelberg gur Geite. Der Un= geflagte, ein junger Dann von guter Gefichtebilbung und elegantem Meußern, hatte fich bei Ginleitung ber Untersuchung für einen Englanber Ramens James Adermann von London ausgegeben und führte auch einen auf biefen Ramen lautenben engtifden Bag mit fic. In feiner Begleitung befand fich ein junges Frau ngimmer, feine vorgebs lice Bemablin, bie fich Pacquitta Adermann, geborne b'Alveira be la villa Roja nannte, nabere Ausfunft über ibre Familienverbaltniffe und ben Ort ihrer Trauung aber ju geben verweigerte. Emil Billain ift beidulbigt, zwei gezogene Bechfel, beren einer von einem Sandelemann ausgestellt ift, verfälicht, und in Beibelberg bavon Gebrauch gemacht gu haben; feine Begleiterin murbe wegen Begunftigung biefer Berbrechen in Unterfuchung gezogen. Bezüglich ber gatichung bee von einem hanbelemann gezogenen Bechiels erfolgte bie Berweifung vor bas Schwurgericht; bezüglich ber galfdung bes anbern Bechiels und ber Begunftigung aber vor bas hofgericht, und eine gegen littere Berweisung von beiben Ungeschuldigten erhobene Beschwerbe murbe vom großh. Oberhofgericht als unbegrundet verworfen. In ber beutigen Cigung versuchte ber Angeflagte in raffintrtefter Beife die gegen ibn vorliegenden Berbachtogrunde gu befeitigen; allein vergebene. Die Geidwornen nahmen in ber hauptfache bie Schuld bes Angeflagten ale erwiesen an, und ber Comurgerichtshof verurtheilte ibn bemgemäß wegen Falfdung eines Gezogenen Bechfele eines Sanbelsmanns gu einer Budthauestrafe von 3 Jahren ober 2 Jahren in Gingelhaft, gu einer Gelbftrafe von 200 fl., und gur febenolanglichen Lanbesvers

Babifcher Landtag.

† Rarlerube, 20. Juni, Gechounbtreißigfte öffentliche Gigung. ber Erften Rammer. Unter bem Borfibe bes erften Bigeprafibenten, bes orn. Generalleutnante Doffmann. (Fortfepung.)

Die Tagesordnung führt gur Berathung bes Berichts bes Grafen b. Dennin über ben Gefebentwurf, bie Ergangung und Abanberung ber burgerlichen Progegordnung betr.

Bur allgemeinen Diefuffion melbet fich Riemand. In ber Spezials biefuffion wird in Eit. I gu S. 6 ber Rommiffionsantrag angenommen, nur ftatt bes Bortes "Berjahrungegeit" bas Bort "Frift" gefeht.

S. 26 erhalt bie Faffung : Wenn Jemand feinen Aufenthalt außer= halb feines Bohnfipes verlegt ober ac.

In Tit. II erhalt S. 100 a. bie Fiffung : Der Beflagte, welcher fich mit bem Bewußtfein, bag er ber unrechte Beflagte ift, auf eine Rlage ein=

In Tit. VIII wird S. 253 nach furger Debatte angenommen, jeboch gur Redaftion an bie Rommiffion gurudgewiesen.

In Eit. X werben SS. 274 und 274a. nach furger Erörterung nach ben Beidluffen ber Zweiten Rammer angenommen. Cbenfo in Tit. XVI S. 332.

Bu Tit. XX wird ein Untrag bes hofrathe Dr. Schmidt auf Strich bes S. 417 nach furger Debatte abgelebnt.

Bu Tit. XXX, S. 648 beantragt Graf v. Bennin ben Beitritt gu ber in ber Zweiten Rammer befchloffenen Faffung.

In ber Zweiten Rammer habe fich eine große, aus Juriften und Richt: juriften bestehenbe Debrheit fur bie Beibehaltung ber Liquibertenntniffe ausgesprochen. Die von ben praftijden Juriften bes Lanbes an bas großh. Juftigminifterium erftatteten Gutachten fprachen fich in ihrer großen Debrheit gleichfalls bafür aus.

Einmal bestehende Ginrichtungen, namentlich wenn fie fich fo wie biefe in alle Rreife bes Boltes eingelebt und eingebürgert batten, follten über= haupt nur bann aufgehoben werben , wenn fie fich als entich ieben nachtheilig erwiesen batten ober etwas entichieben Befferes an ihre Stelle treten fonne, fonft wurden gu viele Intereffen verlegt und ein folimmer Ginbrud bei ben Betheiligten hervorgebracht.

Geien benn bie Liquiberfenntniffe mirflich fo febr nachtheilig?

Man mache gegen fie geltenb, bag auf Grund eines Liquiberfennt= niffes gu leicht ein generelles richterliches Pfanbrecht erwirft werben fonne. Diefer Ginwurf gebe aber eigentlich nicht gegen bie Liquiberfenntniffe, fondern gegen bas richterliche Pfandrecht überhaupt, und biefe Frage gebore somit nicht in bie Progefgesegebung, fondern in bie Bivilgefetgebung. Benn es fich nun einmal um Befchrantung. ber richterlichen Pfanbrechte, namentlich bezüglich ber Dauer ber Giltigfeit ber Gintrage hanble, fo werbe ber Rebner hiezu gerne beiftimmen icon im Intereffe ber orbentlichen Führung ber Unterpfanbebiicher, - jest aber gebore bie Frage nicht bieber. Dan mache ferner geltenb : es fonnten leicht Digbrauche mit ben Liquiberfenntniffen getrieben merben - ein Ginwurf, ber weber erheblich noch zeitgemäß fei. Digbrauch fonne auch mit ber beften und iconften Ginrichtung getrieben werben. Dann wolle man ja jest in allen Gpbaren bes burgerlichen Lebens jebem Gingelnen bie Bahrung feiner Intereffen und Rechte felbft überlaffen, man wolle überall bie aus altern Zeiten berrührenbe Staatsbevormundung nicht langer fortbauern laffen, - man fonne nicht in biefem Fall bas Gegentheil geltenb machen.

Man werbe mohl auch eher bie aus vorfichtigen Staatsburgern beftebende Mehrheit als die leichtfinnige Minderheit bei Erlaffung von

Gefegen im Muge behalten burfen.

Allein burd Befeitigung ber Liquiberfenntniffe murben bie Digbrauche nicht einmal beseitigt. Statt ein Liquibertenntniß gu erwirfen, werbe ber Gläubiger nun ben Schulbner bestimmen, eine vielleicht gu bobe Forberung vor bem Richter anzuerfennen. Die Liquiberffärung, bie barauf bin erlaffen werbe, habe biefelben Birfungen wie ein Liquib= erfenntniß, nur verurfache fie bem Schulbner mehr Mube und Roften.

Die Beibehaltung ber Liquibertenntniffe fei fowohl fur ben Gläubiger als für ben Schuldner von Bortheil, benn ber Gläubiger fonne obne große Mube und Roften erlangen, was er nach Befeitigung berfelben nur burd förmliche Rlagführung vor bem Richter, vielleicht gar vor bem Rreisgericht, wogu er bann eines Abvofaten bedürfe, erreichen fonne. Jeber Rapitalift, ber Binfen einklagen muffe, - benn bas für bas Kapital bedungene Unterpfand gelte ja nur für 3 wei Jahrestermine, nicht fur altere Beiten - jeber Berpachter, ber Pachtginfe beitreiben wolle, werbe für Beibehaltung ber Liquidertenntniffe fich er-

Aber auch bem Schulbner gewähre bie Ginrichtung ber Liquiberkenntniffe einen Rupen. Es fei boch in manchen Fallen eine Barte gegen ben Schulbner, wenn fofort auf ben erften Befehl bie Bollftredung und zwar nach bem Entwurf zugleich mit Zustellung bes Pfanbungsbefehls erfolge. Man wiffe ja, wie bies auf bem Lande gebe. Der Gerichtsbote treffe ben Schuldner meiftens nicht gu Baus. Der erfte Befehl werbe alfo irgend Jemand im Sause zugestellt, vielleicht verichlendert, und nun tomme, ohne bag ber Schuldner vielleicht borber werben ohne Dietuffion angenommen. viffe, fofort ber Gerichtsvollzieher, um ju pfanben!

Das Liquiberfenninif habe ba eine, nicht leicht überfebene, Dabnung gethan, hinter ber ja boch bie Bollftredung geftanben fei, und auch ben

leichifinnigften Souldner bewogen, fich ju rubren. Grhr. v. Stobingen unterflütt ben Untrag.

Grbr. v. Goler gleichfalls. Durch Biffer 1 biefes Paragraphen fei a Allem vorgebengt, mas bie Regierung an ber bisherigen Ginrichtung Tabelnewerthes gefunben. (Schluß folgt.)

++ Rarlerube, 22. Juni. 102. öffentliche Sigung ber 3 weiten Rammer, unter bem Borfipe bes Prafibenten Dilbebranbt. Bon Seiten ber Regierung anwefenb : ber Prafibent bes Minifteriums bes Innern , Ctaaterath Dr. Lamen ; ber Prafident bes Minis fteriums des Auswartigen und bes Sandels , Grbr. v. Roggenbad; Minifterialrath v. Duid.

Rach Eröffnung ber Sigung werben von bem Sefretariat folgenbe Betitionen angezeigt :

1) Bitte bes vormaligen Pfarrers & 5 d lin in Schwebingen, 3. 3. in Mühlburg, um Revifion ber im Jahr 1850 gegen ihn geführten Unter:

fuchung ; eingefommen beim Gefretariat. 2) Bitte bes Rechtsanwalte Latterner in Beibelberg, Die Unwaltsordnung betreffend ; eingefommen beim Gefretariat.

3) Bitte der Balbbuter von Beibelberg um Aufbefferung

ihres Gehalts ; übergeben vom Abg. Soffmeifter. 4) Bitte bes Gemeinberathe von Bablingen, im Anichluß an

bie Berition ber Stadt Enbingen um Berfeibung eines Amtofipes; eingefommen beim Gefretariat. 5) Bitte ber Bemeinben bes ebemaligen Umtobegirte Stetten a.

f. DR., ben Stragenbau von Deffirch nach Stetten betr. ; übergeben vom Abg. Schwarzmann.

6) Bitte der Gemeindevertreter und Ginwohner von Obrigheim, Sagmerebeim, Beinsheim, Redarmühlbad, Suf= fenharbt, Ralbertshaufen, Diebesheim, Ruftenbad, Reidenbud, Binau, Sochhaufen, um Errichtung einer haliftation bei Obrigheim; übergeben vom Abg. Frohlich.

Der Brafibent bes Sandelsminifterinme, Grbr. v. Roggenbad, macht hierauf ber Rammer folgende Borlagen:

1) Ginen Befehentwurf über Bervollftanbigung ber Schies nenwege, wonach ber Regierung die Ermachtigung ertheift werben

a, auf Stagtetoften eine Zweigbabn ber Dbenwalbbabn, und gwar von Gerlachsheim über Tauberbifchofsheim nach Bertheim, gu erbauen,

b. bie Strede Difenburg bis Saufach alebalb in Angriff zu nebmen.

Bu biefem 3med wirb ein vorläufiger Rrebit von einer Million Gulben in Unfpruch genommen.

Bum Regierungetommiffar für biefe Borlage ift Minifterialrath Duth ernannt.

2) Ginen Gefebentwurf, bie Berleibung bes Rechts gur Musgabe von Banfnoten betreffend.

Bum Regierungefommiffar ift Staaterath Dathy ernannt. Beibe Borlagen werben alebalb bem Drud übergeben.

Die Tage sorb nung führt gur Berathung bes vom Mbg. Baufc erflatteten Berichte über ben Gefegentwurf, die Erhebung ber Rotonie Sobenwetterebach ju einer felbftanbigen Gemeinde betr. Die Rommiffion beantragt bie Unnahme bes Gefegentwurfes.

Un ber allgemeinen Diefuffion betheiligen fich bie Abag. Friberich, Berth, Regenauer, Staaterath Lamen und Miniftes rialrath v. Duid, bie Abgg. Soffmeifter, Paravicini, Bahrer und Rirener.

Bei Berathung ber einzelnen Artifel bes Gefegentwurfs wirb

"Die feitherige Rolonie Sobenwetterebach wird gu einer felbftanbi= gen Gemeinbe erhoben."

sowie Urt. 2: "Die mannlichen Ginfagen ber Rolonie, welche verbeirathet find, ober maren, erhalten burch biefes Gefet bas Aftibbirgerrecht in ber neuen Gemeinbe.

Die unverheiratheten mannlichen Ginfagen find, wenn fie ben Er= forberniffen bes Burgerrechts. Befetes für bin Untritt bes angebornen Bürgerrechts genügen, gleichfalls in bie Burgerlifte einzutragen.

Die jenigen, welche inn rhalb Jahreefrift nach bem Gintritt ber Birtamteit biefes Befetes jene Erforberniffe nachweifen , haben feine Bebubren für ben Untritt bes Burgerrechte gu entrichten.

Die übrigen auf bem Sofgut Sobenwettersbad beimatheberechtigten Berfonen erwerben gleichzeitig bas angeborne Burgerrecht." ohne Diefuffion angenommen.

Art. 3: "Die Gemarfung ber Gemeinbe Sobenweiterebach wird ges

1) einer burd llebereinfommen swiften bem Grundherrn und ben Einfagen aus bem hofgut hohenwetterebach ausgeschiebenen Grundflace von ungefahr 204 Morgen alten Mages einschließlich bes Ortsettere.

2) bem im Eigenthum ber Ginfagen und bes Grunbberrn befindlichen Difirift von etwa 196 Morgen alten Dages in ber Gewann Brunberg auf Durlacher Gemarfung.

Bur bie Abtretung bes Gemarkungerechte über ben letigenannten Difirift erhalt bie Gemeinbe Durlach von ber neuen Gemeinde Soben= wettersbach ale Enischäbigung ben zwanzigfachen Betrag bes nach einem gebnjährigen Durchichnitt ber Jahre 1853 bis 1862 bemeffenen Jahresertrage ber Umlage aus bem Steuerfapital bes ermannten Difirifte."

gibt gu einer langern Distuffion Beranlaffung, indem ber Mbg. Rirener, von ben Abgg. Schaaff und Rufel unterflutt, ben Antrag auf Strich bes letten, die Entschädigung ber Bemeinbe Durlach betreffenben Capes fiellt, mogegen fich Staaterath Lamen, bie Abgg. Baravicini, Artaria, Friberich, Regenauer, v. Stode born, Doll, Babrer und Berichterftatter Baufd erffaren. Der Untrag wird ichlieflich abgelehnt und Art. 3 angenommen.

Mrt. 4: "Der Staat übernimmt bis jum Betrage von bochftens 80,000 fl. unter Bergicht auf bie Ginrebe ber Borauettage - bie Burgfcaft für biejenige Schulb, welche bie Gemeinbe Sobenwettersbach mit Genehmigung ber guftanbigen Staatebeborbe gu bem 3mede aufnehmen wirb, um von ber Grundherrichaft bie berfelben geborigen Sansplate nnb Dorfhaufer, sowie etwa 300 Morgen Guter fauflich ju erwerben. Diefe Burgichaft bezieht fich fowohl auf die Binfen als auf ben

Rapitalftod."

Art. 5: "Duß ber Staat in Folge ber übernommenen Burgicaft (S. 4) an ben Gläubiger ber Gemeinbe hobenwetterebach Bahlung leiften, fo hat bies von ber Amortifationstaffe ju gefdeben."

Art. 6. "Außerbem wird ber Gemeinde Sobenwettersbach aus ber Staatetaffe ein Buidug von 12,000 Gulben geleiftet.

Diefe Summe muß theilweife gur Brundung einer Leibtaffe fur bie Gemeindeangeborigen gur Anichaffung von Bieb und landwirthicafte lichen Ginrichtungen verwendet werben. Die nabern Beftimmungen über bie Bermenbung biefer Summe find mit Genehmigung ber Staateverwaltungebeborbe feftgufegen."

wird nach einer furgen Besprechung gwischen ben Abgg. Lamen (Bforgheim), Schaaff, Artaria, Gifdler, Moll, Rirener und Staatbrath Lamen mit ber vom Abg. Chaaff beantragten Abanberung, bie Gumme von 12 000 ft. auf 15,000 ft. gu erhöben, angenommen. Ebenfo obne Disfuffion

Art. 7: "Die Uebertragung bes Gigenthums an einem Theile ber grundberrlichen B-figungen auf bie neue Bemeinbe hobenwetterebach und bie erftmalige Biederveraugerung Diefer Liegenschaften an bie Ungeborigen biefer Gemeinde, wenn biefe innerhalb ber nachften gebn Jahre flatifinbet, gefdieht frei von Entrichtung ber Liegenschaftsaccife, fowie

bon ber Rauf- und Taufchbrief-Tare." und Mrt. 8 : "Der Zeitpunft, wann bies Gefes in Birffamfeit tritt wirb bon bem Ministerium bes Innern festgefest. Diefes Ministerium und bas Minifterium ber Finangen find mit bem Bollgug beauftragt."

Bei ber namentlichen Abstimmung wird bas gange Gefet einftimmig

Schluß ber Gipung. Rachfte Sigung Donnerftag.

Bermifchte Nachrichten.

- Darm ft abt, 18. Juni. (Darmft. 3.) Der heffifchen Lubwigsbahn . Gefellichaft ift bie lanbesberrliche Rongeffion gur Erbauung einer Gifenbahn von Borme über Monsheim nach Algen ertheilt worben.

- Reuftrelit, 17. Juni. (R. B. 3.) Die Bergogin Beorg ju Medlenburg, Großfürstin von Rugland, murbe heute Mittag gu Dranienbaum bei Betersburg von einem gefunden Bringen glüdlich entbunben.

> Berantwortlicher Rebafteur : Dr. 3. herm, Rroenlein.

Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia.

Der Geschäftszustand ber Gesellschaft ift aus ben nachbezeichneten Resultaten bes Rechnungsabschlusses für bas Jahr 1862 zu erseben.

Bramien- und Binfen-Ginnahmen für 1862 ercl. ber Pramien für fpatere Jahre .

5.250.000 Gulben. 2,123,231 3,152,282 10,525,513 Gulden.

Berficherungen in Kraft am 31. Dezember 1862 1,072,079,522 Die Gesellschaft fährt fort, Mobilien, Ernten, Geräthe 2c., ferner Gebäude, soweit dies gesetzlich zulässig ist, gegen Feuer= und Blipschaden zu versichern, und sind die unterzeichneten Bertreter ber Gesellschaft gerne bereit, nähere Auskunft zu geben, sowie Antrage entgegenzunehmen.

Die haupt-Ageutur:

Walther, Reinhardt & Müller

Im Seekreis.

Mannheim, ben 18. Juni 1863.

Bu Bobmann: E. Gutmann,
Constanz: B. Med, Buchhändler,
Denkingen: C. Pfaff, Rathschreiber,
Donaueschingen: J. Benz, Sohn,
Gigeltingen: Dionis Martin,
Gngen: Bilb. Doser, Sohn, Saufen bei Megtirch: Bernh. Jung. Reufrach: Frang Gulbin, Bfullenborf: Mar Bider,

Pfullendorf: War Wider, Radolfzell: E. Koppel, Stockach: J. N. Gimmi. Ueberlingen: Spielmann, Ger.:Bollz., Unter=Eggingen: B. Breiser, Billingen: Gustav Höld, Bollmatingen: Th. Sättele, Worblingen: Seraph Wieland.

Im Oberrheinkreis.

JM Doettgetinktels.

31 Bößingen: Chr. Stählin,

"Breisach: Bitsch, Gerichtsvollzieher,

"Denzlingen: Leopold Rübling,

Gfringen: C. Sehringer,

"Emmendingen: Chr. Dürr,

"Endingen: E. Lederle,

"Ettenheim: M. Binterer,

"Freiburg: F. X. Dedel,

"Otto Cisenger, Byrmstr.,

"Gallenweiler: Leisinger, Byrmstr.,

"Grießen, F. S. Spiknagel,

Ougstetten: A. Seiler,

"Randern: Mich. Rohler,

Ranbern: Mid. Robler, Rengingen: E. Sulger, Rollnau: Rub. Maier, Leifelheim; heinr. Grob, Lörrad: Morib Steible, Sädingen: Karl Müller, Shliengen: D. Shauenburg, Schopfbeim: Job. Rigling,

Staufen: Leop. Gpgler, Bogisheim: Ballifer, Ger. Bollgieber. Balbshut: Frang hofmann.

und folgende herren Begirts-Maenten : Im Mittelrheinkreis.

Im Mittelrheinkreis.

Bu Achern: F. J. Roth, junior,

Mitenheim: E. Frank,

Baben: A. Biegler,

Bretten: Joseph Gaum,

Carlsruhe: Bilb. Hofmann,

Durmersheim: Lubwig Beder,

Ellmenbingen: Canz, Ger.-Bollzieher,

Eppingen: Jul. Heinsheimer,

Gengenbach: R. Bolf, Ger.-Bollzieher,

Gengenbach: K. Kothengatter,

Graben: C. Hothengatter,

Graben: C. Hothengatter,

Maslach: F. K. Wölfle, Bürgermeister,

Ruppenheim: F. Niebereber,

Langenbrüden, J. Ronnenmacher,

Malscheicktlingen: D. Waier,

Malscheicktlingen: D. Waier,

Mengingen: J. Bruftle, Oberfirch: M. Drad, Oberfchopfheim: B. Robler, Offenburg: J. Strider, Ottenheim: Guft. Balter,

Dttersweier: Ferb. Meginger, Bforgheim: 2. Sartmann, Raftatt: F. X. Schurr,

Rheinbifchofsheim: Coneiber, Rathichr., Steinbach: M. Rifn, Beingarten: Raphael Birich, Beiffenbach: 30b. Raft.

Im Unterrheinkreis.

Bu Abelebeim: Frang Bell, "Aglafterhaufen: 3. A. Lent, "Buden: B. J. hertert, "Dertingen: Abelmann, Bürgermeifter,

Dertingen: Abelmann, Burgermeiner, Difielhaufen: B. Ulfamer, Borlesberg: Friedrich, pens. Brigad., Gerchsheim: B. Schraut, Grünsfeld: L. Rosenbusch, Sardheim: A. Sinsheimer, Heibelberg: L. Kolb, Semsbach: Seeber, Rathschrie, Königheim: Ant. Heß, Mannbeim: Cartorieu Leinheimer

Mannheim: Sartorie u. Leipheimer, : Rarl Saffner, Reibenftein: Gebr. Dubrenheimer, Dberwittstabt: Philipps, Burgermftr., Dberwitthabt: Bhilipps, Bürgermin Philippsburg: Bend. Gagner, Schriesheim: Bauhans, Accijor, Schweitingen: 3. Seibenberger, Tauberbischofsbeim: Mich. Werr, Unterschüpf: Kaspar Weber, Wallburn: Gg. Schirmer, Weinbeim: G. B. Bucher,

Bertheim: A. Amersbach, Bieblingen: Schleg, Rathichreiber, Bieslod: C. Gellert.

3.r.820. Rarisrube. Bekanntmachung.

Während ber Dauer bes ersten babischen Landes-schießens in Mannheim, und zwar vom 27. Juni bis 5. Juli d. J. einschließlich, tritt eine Ermäßigung des Eisenbahnsahrpreises in der Weise ein, daß die auf sämmtlichen diesseitigen Stationen ausgegebenen Billete gur einfachen Gabrt nach Mannheim auch für die Rückfahrt Berechtigung geben. Die Giltige feitsbauer biefer Billete wird fur bie Stationen von Ettlingen bie Freiburg (Baben und Rehl) einschließe lich auf 2 Tage; für die Stationen von Freiburg bis Konstang und ber Wiesenthalbahn auf 3 Tage, und iberhaupt noch weiter dahin ausgebehnt, daß bei Be-nügung bes um 12 Uhr 40 M. Nachts von Mann-heim nach Konstanz abgehenden Zuges der auf die Fahrt mit diesem Zuge fallende Lag außer Berechnung

Karloruhe, ben 21. Juni 1863. Direktion ber großh. Berkehrsanstalten. Zimmer.

vdt. Galgmann.

Bad Rippoldsan. 2te Kurlifte vom 4. bis 20. Juni 1863.

3hre Großherzogliche Soheit die Fran Markgrafin Bilhelm von Baben.

Ihre Großherzogliche Soheit die Pringef

fin Elifabeth von Baden und Fraulein Jacobi. Mab, Schon-Schlumberger und Diad, Deilmann-Schon von Mulhausen. Mab, Hurlimann-Burcher mit Fraul. Tochter von Richterschweil. fr. 3. C. Loman ir. und Or. P. J. Loman von Amflerdam. Or. W. F. Loman von Frankfurt a. M. Frau Ka-benftein mit Bedienung von Frankfurt a. M. Or. Beinbrenner von Karlerube. herren 3. B. und Baul Reibell von Strafburg. Frau heinzelmann mit Familie und Bebienung von München. hr. Emil Grosjean, Fabrifant von Mulhaufen. Fran Buf mer von Bretten. Fr. Baul mit Frau von Sirsch-horn. Hr. A. Frölich, Bautier mit Frau von Zwei-brüden. Hr. Wilh. Thoma und Herr Eggert von Löffingen. Hr. Ab. Buhler, Kim. von Pforzheim. Hr. Eb. Timme mit Frau, Gutsbesitzer von Restempobl. Mrs. Sealsfield, Citizen of the U. S. Amerika. von Solothurn. Dr. v. Du Mont, Domänendirestor von Karlsrube. Dr. v. Stohingen, Gutebesiher in Steislingen. Dr. v. Stohengen, Gutebesiher in Steinung von Strafburg. Dr. C. Peed von Frank-jurt a. M. Dr. C. Sohler von Gengenbach. Dr. Gufav Roth , Konditor von Angeburg. Or. Dittler, Fabrifant von Pforzheim. Gr. C. Dombois, Privat von Brombach. Gr. und Mad. Deilmann, Majchinift von Mulbaufen. Dab. C. Stromeper mit Familie und Bedienung von Strafburg. Dr. J. Wennt, Bart, von Jürich. Dr. N. Benziger, Frau Dr. Jichen-Benziger und Frau Benziger-Benziger von Einsiedeln. Dr. Kling mit Frau, Kim. von Darmstadt. Dr. Erk mit Frau, Obergerichterath von Hannover. Pr. F. Fröhlich, Bart. von Brugg. Or. S. Rumpel, Rentier von Mannheim. Or. M. Mauch, Thierarzt von Schramberg. Gr. Röchlin-Bentiser von Lörrach. Gr. Abelbert Grieshaber, Konbitor, und Albertine Grieshaber von Furtwangen. Dr. Burtorf-Burtorf mit Frau von Basel. Dr. Karl Rabler, Ksm. von Mann-heim. Dr. L. Wirth und Dr. Bartenfeld, Part, von Zürich. Dr. G. E. Krauß mit Frau, Ksm. von Zürich. Dr. Ludwig Haller, Schreiner von Eulz. Dr. Zimmermann, Schuster von Wlusbach. Dr. Weilsler, Kim, von Frantfurt a. M. Dr. Fifder, Gra-veur von Geislingen. Dr. Ambros Brugger von veur von Geislingen. Or. Ambros Brugger von Degenfelben. Or. Gerard, President du Tribunal von Strafburg. Or. Ritleng, Rotar von Strafburg. Rippolosau, ben 20. Juni 1

Frit Göringer,

3.r.822. Rarlerube. Apothefe=Berfauf. Gine Apothete erften Rangs ift ju verfaufen. Daberes bei Ge: bruder Joft in Rarlerube.

815. Villa Falkenstein bei Berrenalb im Albthale.

Angekommene Rurgafte. herr Graf und Grafin bon Zeppelin, nebft Dienerichaft aus Baben.

herr Graf Mar von Zeppelin aus Stuttgart. Frau Kriegstommiffar Korber von Rarlerube. Schmidt, Rentière von ba.

Majorin Meldior von ba. Freifrau von Gemmingen-Gemmingen, nebft Bebienung aus Rarlerube. Freiherr M. von Gemmingen- Bemmingen, nebft Be-

bienung aus Rarisruhe. Freiherr Karl von Gemmingen-Bonfeldt, nebft Be-bienung aus Rarisruhe.

Freiherr und Freifrau F. von Gemmingen-Rappe-nau, nebft 3 Töchtern und Dienerschaft von Karlerube. Der Eigenthumer ber Villa Salkenstein

Th. Mahl.

3.r.807. Chaffhaufen. Gehilfenstelle.

Begen Uebertritt bes bieffeitigen erften Gehilfen gur großh Betriebsverwaltung ift bei bieffeitiger Berrechnung bie erfte Gehilfenftelle fog leich gu befeben.

Die Lufttragenben aus ber Bahl ber Rameralpraftifanten ober Rameralaffiftenten werben mit bem Un= fügen jur Bewerbung eingelaben , bag volltommene Geichärtsgewandtheit verlangt wirb. Den Anmelbungen find bie Beugniffe beigulegen.

Chaffhaufen, ben 21. Juni 1863. Großh. bab. Gifenbabnbau-Raffe.

Souemader. Offene Wehilfenstelle.

3.r. 817. Bei einter großh. bab. Steuerveräquatur des Oberrheinfreifes fann ein gewandter Steuerperaquationegehilfe ober Rameralaffiftent unter annehmbaren Bedingungen fo-

Antrage unter Unichlug ber Beugniffe vermittelt bie Erpebition biefes Blattes.



gejuch. Der Befiger einer beentenden Rundenmill le, bie aber viel mehr

Myocie:

leiften fonnte, fucht einen wo möglich ledigen Dauller ober Kaufmann, ber fiber ein Rapital von 12= bis 15,000 Gulben verfügen fann, ale Uffocie, um bie Mühte auch ale Sanbelemühte betreiben gu tonnen. Die Lage ber Mühle fichert ein gutes Geichaft, bas auf Bertangen bes Uffocie bemfelben gegen billige Be-

bingungen täuflich überlaffen wird. Die Erped, d. Blatt. gibt nabere Ausfunft. [3.r.824.

3.r.790. Seidelberg. Zu verkaufen

ein nener, fupferner Bafferteffel, 7 Dom hattenb, und brei fupferne Babewannen , mehrere fupferne Robre Beibelberg, weftl. Sauptftraße 108. 3.w.742. Rarlsruhe.

Belgemalde-Verfteigerung. In Folge richterlicher Berfügung werden am Freitag ben 26. Juni, Mittage 11 Uhr,

im Rathbaufe babier 1 Delgemalbe, S. R. S. ber Großherzog Friedrich von Baben, ein Dabden mit einem Papagei, bto. ein Thierstüd. btv., ein Biebftall,

ein Bafferfall. fammtlich in Golbrahmen, fowie 2 Golbrahmen

Regen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe, ben 49. Juni 1863. Diehm, Gerichtsvollzieher.

3.r.814. Offenburg. Bekanntmachung.

In ber beute flattgehabten Generalversammlung ber Gefellicaft Spinnerei und Beberei Offen burg wurden folgende Beichluffe gefaßt

1) Feststellung der Superdividende fürs Jahr 1862 auf 35 fl. für die Aftie, fällig am 30. Juni d. J.;
2) Ueberweisung von 6502 fl. 15 fr. auf den Reservesonds;
3) Uebertragung des Reses vom Reingewinne mit 11,429 fl. 23 fr. zu Gunsten des Jahres 1863;
4) Auszahlung der bemerkten Superdividende nur gegen Rückgabe sämmtlicher bei den Aktien befindlichen 13 halbsährigen Zinsanweisungen mit den Berfalktagen 30. Juni 1863 bis mit 31. Dezember 1869, und 10 Superdividenden Anweisungen mit den Ordnungszahlen 1 bis 40, sodann Ansertigung

und Sinausgabe von Dividenben-Unweisungen ; Entlaftung bes bisberigen Berwaltungerathes füre Jahr 1862; 6) Annahme ber neuen Capungen , wie fie im Entwurfe fammtlichen befannten Aftionaren mitgetheilt

7) Ermachtigung bes nunmehrigen Auffichterathes gur Auffiellung einer Dampfmafdine und Erweite

7) Ermächtigung des nunmehrigen Aufsichtsrathes zur Ausstellung einer Dampsmaschine und Erweiterung der Spinnereisesinrichtung;

8) Wahl solgender & Mitglieder des Aussichtes:

Serr Daniel Bernoulli, Kausmann in Basel,

Karl Echard, Nechtsanwalt hier,

Albert Haas, Bankier in Karlsruhe,

Joh. Abam Nußbaum, Gasunternehmer hier,

Bernhard Schile, Bürgermeister hier,

Julius Seeligmann, Kausmann in Karlsruhe,

Heinrich Thierry-Köchlin, Fabrisant in Mülhausen,

Woriz Wolff, Fabrisant in Berlin.

Bom 30. Juni d. J. an tann also die Euperdividende mit 35 fl. sür die Attie bei der Gesellschaftssoler bei den im öffentlichen Aussschreiben vom 10. Mai d. Z. bezichneten Bankhäusern – jedoch nur gegen Rückgade sämmtlicher Kinds-und Superdividenden Ausgehenden von sie die Kinstigen Dividenden

Die Aftionare find gebeten, bei der Erhebung jugleich anzugeben, wo fie die fünftigen Dividenden. Unweisungen in Emplang nehmen wollen. Offenburg, ben 20. Juni 1863.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Die Cementfabrik von J. Chailly

in Rirchbeim u. Ted,

bringt ihren Roman G. Portland-Cement in empfehlende Erinnerung, 10m ferner Cement-Arbeilen jeber Art, als Funbirungen im Baffer und ichlechtem Baugrund, Fußböben in Fabrit- und andern Lotalen, Trottoirs, Behälter für Baffer, Bein, Del 2c., Abtritttroge, Chlortaften für Bleicher, Gerbergruben, Gafometer und bergl. Diefe Arbeiten werden unter Garantie und ber fpeziellen Leitung bes fechnifden Direftors,

Baumeister Chailly, ausgeführt, und zwar nicht allein auf die befte, sondern auch auf die billigfte Beife, was nur, durch eine ftreng wissenschaftliche Behandlung unterftut, von langjähriger Erfahrung ermöglicht wird. 3m Großherzogthum Baben halten von erwähnten Cementen Lager: Die S.S. Gugen Dorr in Bruchfat und Chr. Duffing in Mannheim.

3.r.811. Mandbof, Bezirfsamte Stodad.

Biegelhutte=Berfauf.

bare Biegelbutte mit Bohngebauce, 11/2 Morgen Ge= mufe- und Baumgarten, fowie 62 Morgen Meder und Miefen billig gu taufen.

Raberes ertheilt bas Rommiffionsbureau, Munchhöf, Bezirtsamts Stodad, im Juni 1863, Rarl Friedrich Geraj.

3.r.801. Dr. 5735. 311enau. Berfteigerung.

Die unterzeichne:e Anftalt läßt Dienftag ben 1. Juli b. 3., Bormittage 9 Uhr,

gegen gleich baare Bahlung verfteigern 5338 Pfund brauchbare, gugeiferne Röhren, 1429 Pfund fcmiedeiferne Schienen, 146 Pfund Mutterfcrauben,

274 Pfund gußeiferne Rollen, eine Parthie alt Gifen, weiße und gemischte Lumpen und altes Schuhwert. Menau, ben 19. Juni 1863. Direttion ber großt, bab, Beil- und Pflegeanstalt. Roller. Brettle.

3.r.810. (Berfieigerung von Rute und Bauholg im Forfibegirt Comețingen.) Aus ben Abtheilungen Schaftrieb und Grünhaus bieffeitigen Domanenwalbungen werben verfteigert

Dien ftag ben 30. Juni 17 Stud forlene Sollanderstämme, 1500 Stud forle-nes Rut- und Bauhold, 180 Stud dergl. Gruben-

holg; endlich 3 Stamme Giden in ber Sternallee. -Die Domanenwaldbuter Schloffer in Sodenbein und Alten berger in Ofterebeim werben bie Gte gerungsobjette auf Berlangen täglich vorzeigen. Berhandlung wird im Abler gu Ofterebeim vorg nommen werben und fruh 9 Uhr beginnen. Gow bingen, ben 20. Juni 1863. Großh. bab. Begirte

3.w.731. Rr. 4553. Baben. (Fabnbung. Chriftine Mar von Flehingen, Amte Bretten, 3. Jahre alt, mittlerer Größe, von fcmargen haaren bunfeln Mugen, länglichem Gefichte, fcwanger, ieines Diebstahls von 400 fl., bestehend in Funffrat fenthalern, preußischen Thalern, öfterreichischen Gu 5= und 10=Gilbergrojdenfluden, welche Be ftude fich in einer braunen Lebertafche befanben , ver bachtig. Die Dar reist nach Amerifa, mabrichei in Begleitung ihres Geliebten , beffen Rame gur Bet unbefannt ift. Bir bitten, bie Dar unter Abnahme bes Gelbes zu verhaften und biefelbe anber eingu-

Baben, ben 18. Juni 1863. Großh. bad. Amtegericht.

3. A. b. A.: Schmitt.

Shit.

3.w.738. Emmenbingen. Gine Aftuars ftelle bei großh. Amtsgerichte Emmenbingen mit einem Gehalie von 400 fl. ift fogleich, jedenfalls bis Mitte Geptember b. 3. gu vergeben. Die herren Rechtspraftifanten und Aftuare werben

zur Bewerbung eingelaben. Emmenblingen, den 19. Juni 1863. Großh. bab. Amtsgericht, v. Rotted.

Mit einer Beilage.

Drud und Berlag b'er G. Braun'iden Sofbudbruderei.